



StadtQuartier Schloßstraße kommt
– der „alte Kaufhof“ geht

- StadtQuartier Schloßstraße mit Informationen zur Verkehrsführung und zum Bauablauf
- Radweg ehemalige Rheinische Bahnstrecke

- Ruhrpromenade Teil 2
- News

■ Frischer Wind

■ Liebe Mülheimerinnen und Mülheimer!

Fotos: Walter Schernstein © Stadt Mülheim an der Ruhr



Wir freuen uns jedes Mal aufs Neue, wenn Sie bei schönem Wetter die neue Ruhrpromenade in so großer Zahl nutzen. Die Sitzstufen am Hafen laden viele Menschen zum Verweilen in der Sonne ein und die vielfältige Gastronomie wird gut angenommen. So hatten es alle, die die Ruhrbania-Ruhrpromenade geplant, beschlossen, beharrlich verfolgt und umgesetzt haben, gehofft und gewünscht.

Doch bislang ist erst ein Teil der Planungen umgesetzt. Die „Schlüsselstelle“ zur immer gewünschten Verbindung zwischen Innenstadt und Ruhrufer ist die Immobilie, die jahrzehntelang vom Kaufhof genutzt wurde. Es war nicht leicht und brauchte einen langen Atem, doch nun sind Investor und Nutzung gefunden, und wir möchten Sie, die Anlieger, Immobilien-eigentümer und alle Interessierten über das zur Umsetzung anstehende Projekt und die nächsten Schritte informieren.

Ja, diesen Leerstand zu beseitigen und mit neuen Nutzungen die Innenstadt weiter zu beleben, bedeutet zunächst einmal das Vorhandensein einer Baustelle mit Lärm und Staub. Das alte Gebäude wird vollständig abgerissen. Zwei Baukörper werden neu erstellt, so dass ein Durchgang zwischen Innenstadt und Stadthafen entstehen kann. Wir werden alles tun, damit die Unannehmlichkeiten so gering wie möglich bleiben und eine gute Erreichbarkeit gewährleistet bleibt.

Sie finden in diesem zehnten Heft zum Ruhrbania-Projekt eine Vorstellung des StadtQuartiers Schloßstraße, das an dieser Schlüsselstelle entsteht, aber auch den Plan, wie die Zuwege trotz Baustelle verlaufen und wo die Stadt die Stellplätze bereitstellt, die am ehemaligen Kaufhof wegfallen.

Freuen Sie sich mit uns auf das „StadtQuartier Schloßstraße“, auf die weiteren Abschnitte des Radweges auf der ehemaligen Rheinischen Bahn Richtung Hochschule, Broich, Speldorf und Duisburg und auf den zweiten Teil der Ruhrpromenade, der in den nächsten Jahren für den Bereich zwischen ehemaliger Eisenbahnbrücke und Konrad-Adenauer-Brücke geplant wird.

Ulrich Scholten
Oberbürgermeister

Peter Vermeulen
Beigeordneter Dezernat
Umwelt, Planen und Bauen



■ Gute Chancen am ehemaligen Kaufhofstandort

Zentral und vielseitig: Es gibt gute Aussichten für den ehemaligen Kaufhofstandort. Wohnen, Einkaufen, Arbeiten und seine Freizeit genießen heißt das Rezept und das Produkt StadtQuartier Schloßstraße. Unter diesem Dach soll mitten in der Mülheimer City schon bald all das möglich sein. Allein der Vorgeschmack macht Appetit auf das Neue und wirkt schon jetzt belebend auf die Innenstadt. „Wir sind sicher, dass das neue StadtQuartier wichtige Impulse für die umliegenden Geschäfte und die Wohnqualität bringen wird“, betont MWB-Vorstandsvorsitzender Frank Esser. Die ersten Signale aus der Wirtschaft unterstreichen Essers Optimismus.

Und es hat sich innerhalb kürzester Zeit noch mehr getan. Zum Holiday Inn mit gut 140 Zimmern gesellt sich nun offiziell

der bundesweite Fitnessbetreiber Fit X. Für den Bereich Betreutes Wohnen und das Pflegeheim sind die Verträge mit der Alloheim Senioren-Residenzen GmbH unter Dach und Fach. Das Unternehmen hat bereits in Mülheim an der Dimbeck Netto einen Supermarkt im StadtQuartier. Und mit einem Bioladen, der das vielseitige Angebot erweitern soll, steht man noch in Verhandlungen. Damit ist der Startschuss für eine attraktive neue Einkaufsmeile an der Stelle des ehemaligen Kaufhof-Gebäudes gefallen. Die Erdgeschosslage mit ca. 1.000 Quadratmetern ist für Gastronomie angedacht. Auch für die geplanten Büroflächen – besonders attraktiv durch den zentralen Standort mit Weitblick über die Stadt – signalisieren diverse Firmen bereits Interesse.

Dazu zählt auch die Stadt, die sich für das Personalamt bereits eine Teilfläche gesichert hat.

Noch nicht abschließend entschieden ist hingegen, wie das Mischungsverhältnis von Miet- und Eigentumswohnungen in dem weiteren 1.900 Quadratmeter großen Bereich ausfallen wird. Aus dem vor wenigen Monaten noch spürbaren Stillstand hat sich nun definitiv Aufbruchstimmung entwickelt. Das spornt die Macher des neuen Quartiers an: Noch in diesem Spätsommer soll der Abriss des alten Kaufhof-Gebäudes angegangen werden, parallel findet das Bauantragsverfahren statt. Läuft alles weiterhin nach Plan, wird die Mülheimer Schloßstraße voraussichtlich 2019 um ein lebendiges Quartier reicher sein.

Das Projekt Ruhrbania-Ruhrpromenade wird durch das Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen aus Mitteln des Bundes, des Landes NRW und der EU (Ziel 2) gefördert.



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ziel2.NRW
Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung

Verkehrsführung und Bauablauf

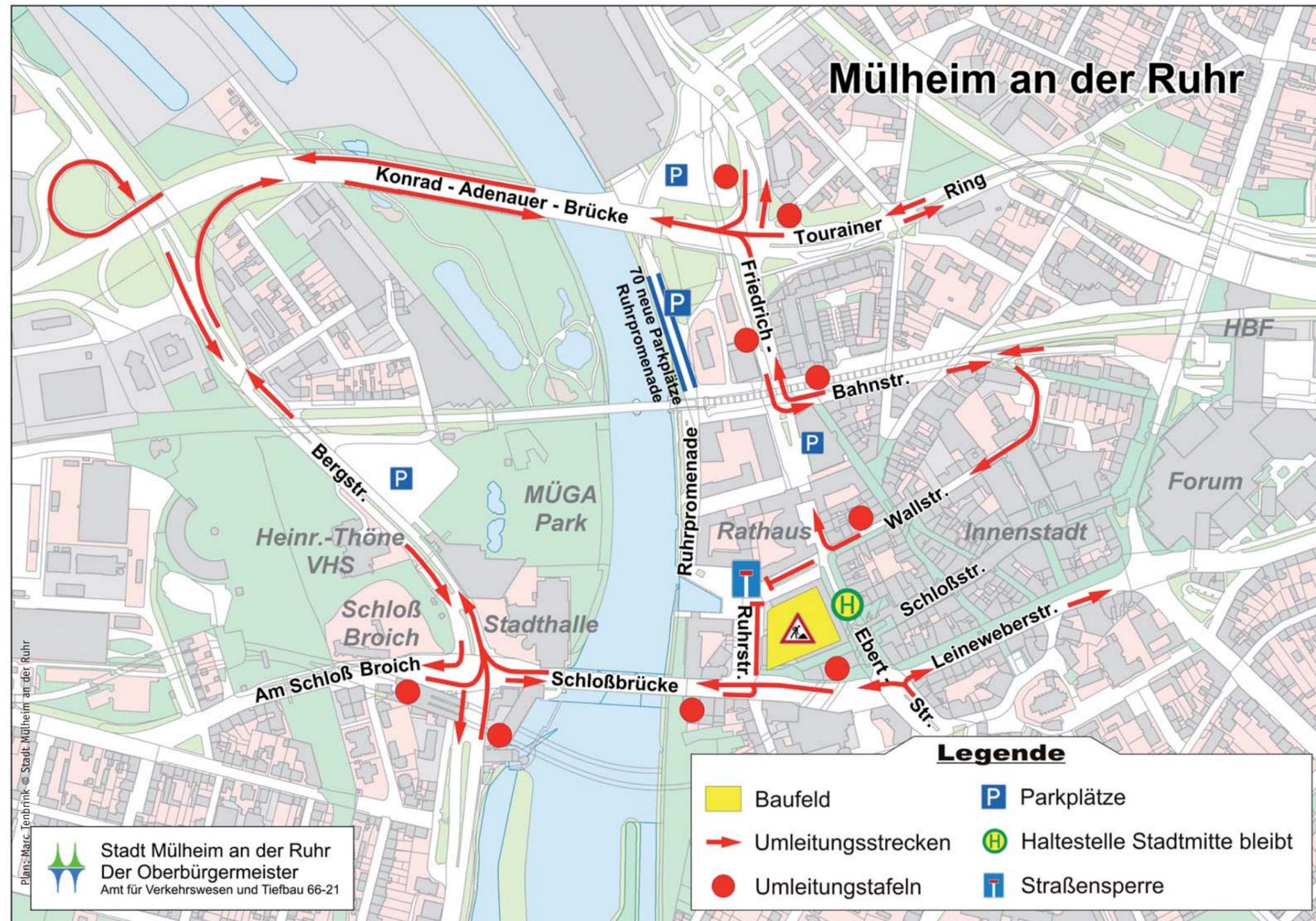
Start im Spätsommer

Durch die Projektgesellschaft StadtQuartier Schloßstraße GmbH wurde gemeinsam mit der Mülheimer Wohnungsbau eG (MWB) ein Umnutzungskonzept – wie vorn beschrieben – für das seit nunmehr sechs Jahren leerstehende ehemalige Kaufhofgebäude entwickelt.

Das neue Quartier wird durch den Bau einer Passage die Verbindung zwischen Stadthafen und Innenstadt herstellen.

Die Arbeiten werden noch in diesem Spätsommer beginnen. Um während der Bauphase Staus zu vermeiden, sind neue Verkehrsregelungen leider unvermeidbar. So ist es für die Bauphase hilfreich, den Bereich zwischen Schollenstraße und Ruhrstraße für den Durchgangsverkehr zu sperren. Die Erreichbarkeit von Innenstadt, Stadtpalais, Stadthafen, Kaufhofareal und historischem Rathaus wird weiterhin ermöglicht, indem beide Straßen zu Sackgassen werden. Ziel ist es, während der gesamten Bauzeit die Erreichbarkeit der Innenstadt sicherzustellen. Wer in die Innenstadt will, soll möglichst direkt vorfahren können. Die Umleitungsverkehre werden über die Schloßbrücke, Bergstraße und Konrad-Adenauer-Brücke in die Innenstadt geführt und rechtzeitig ausgeschildert.

„Dieser Straßenzug ist bereits ausreichend dimensioniert und leistungsfähig ausgebaut worden, so dass schon heute für die anfallenden Umleitungsverkehre Alternativrouten mit Kapazitätsreserven zur Verfügung stehen“, so Roland Jansen, Abteilungsleiter Verkehrs- und Straßenplanung (siehe Plan).



Den genauen Zeitplan mit den anstehenden Verkehrsanpassungen wird die Stadt bzw. der Investor und Bauherr jeweils rechtzeitig bekanntgeben. Gleichzeitig

werden die stationären Wegweiser und das Parkleitsystem angepasst. Die Zentralhaltestelle bleibt während der Bauzeit in Betrieb. Dennoch kann nicht

ausgeschlossen werden, dass es in diesem Bereich sowie entlang der „kleinen“ Schloßstraße zeitweise zu Einschränkungen kommen kann. Alle Akteure werden

jedoch versuchen, diese so gering wie möglich zu halten. Letzteres gilt auch für die Auswirkungen, welche die umfangreichen Arbeiten im

Zusammenhang mit dem Abriss des Bestandsgebäudes und der geplanten Neubauten erfordern. Ehrlicherweise muss gesagt werden, dass es auch hier zu temporären Beeinträchtigungen des Umfeldes kommen wird. So werden großzügige Baustellenflächen eingerichtet werden müssen, es wird erhebliche Baustellenbewegungen und -verkehre geben.

Zudem können Abriss- und Bauarbeiten leider nicht geräuschlos und ohne Schmutz vonstatten gehen. Doch auch hier werden die Akteure alles unternehmen, diese Umstände so gering wie möglich zu halten.

„Wir und alle Baubeteiligten bitten alle Betroffenen schon jetzt um Verständnis und Geduld“, so Baudezernent Peter Vermeulen. „Bitte führen Sie sich immer das Ergebnis – eine schönere und bessere Nachbarschaft, das StadtQuartier Schloßstraße – vor Augen.“

In Abstimmung mit der Baustelleneinrichtung und den noch zur Verfügung stehenden Verkehrsflächen sollen die entfallenden Stellplätze im direkten Umfeld der Ruhrpromenade kompensiert werden. Bedingt durch den Bauablauf müssen entlang des Baufeldes in der Ruhrstraße ca. 20 Stellplätze, in der Schollenstraße 5 Stellplätze und 1 Behindertenstellplatz sowie 4 Taxistandplätze entfallen. Zum Ausgleich dafür werden auf der ehemaligen Ruhrstraße am Gesundheitshaus ca. 70 zusätzliche Stellplätze markiert: Von hier kann die Ruhrpromenade weiterhin gut erreicht werden (siehe Plan).

Aufgelockerte Bebauung

Planungen zwischen ehemaliger Eisenbahnbrücke und Konrad-Adenauer-Brücke

Nach der Fertigstellung der Ruhrpromenade zwischen Schloßbrücke und ehemaliger Eisenbahnbrücke beginnt nun die Planung für den nördlich davon gelegenen Abschnitt zwischen Eisenbahnbrücke und Konrad-Adenauer-Brücke.

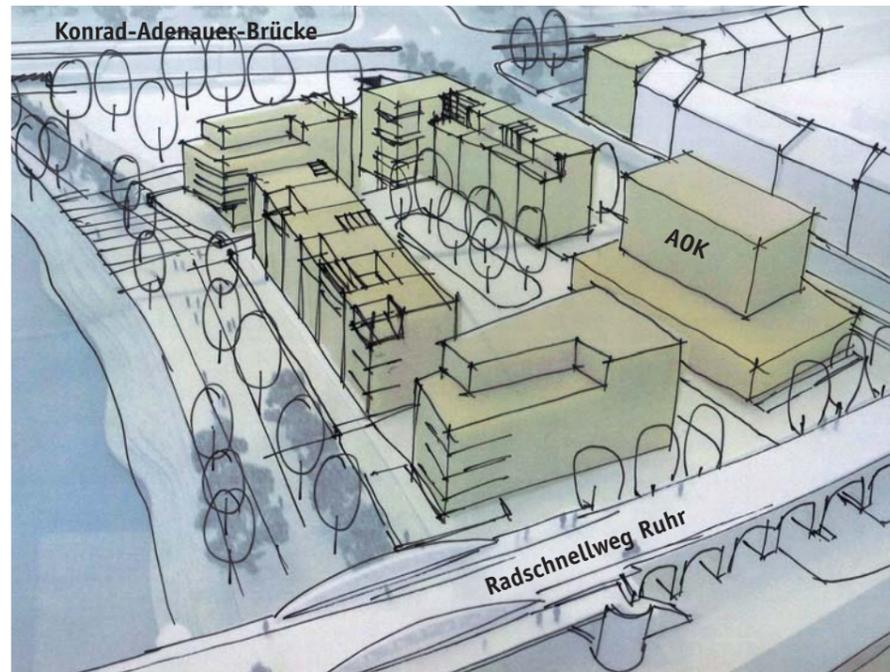
Die ursprünglich vorgesehene Fortsetzung der Blockbebauung soll zu Gunsten einer aufgelockerten Bebauung, die sich flexibel und temporär mit den dort vorhandenen Gebäuden kombinieren lässt, überplant werden.

So kann gebaut werden, auch wenn einzelne der dort vorhandenen Gebäude weiterhin in Nutzung sind.



Foto: Hans Blosssey © Stadt Mülheim an der Ruhr

Skizze: Felix Blasch © Stadt Mülheim an der Ruhr



Das Luftbild zeigt die heutige Situation und die Skizze ein Beispiel, wie unter Beibehaltung des AOK-Gebäudes geplant werden könnte. Mit dieser Planung werden sich die politischen Gremien in den nächsten Monaten beschäftigen und dann entsprechende Beschlüsse fassen. Auch die Promenade kann dann weitergebaut werden.

Dies alles geschieht aber ohne Zeitdruck und mit dem Ziel, hier Zug um Zug eine etwas kleinteiligere Bebauung zu realisieren.

Erfolg schon im ersten Abschnitt



Foto: Walter Schernstein © Stadt Mülheim an der Ruhr

Hochpromenade auf nächstem Teil

Ein kreuzungsfreier Radweg von Hamm bis Duisburg soll es werden. Mitten durchs Ruhrgebiet. Der erste Teilabschnitt führt durch Mülheim an der Ruhr auf dem ehemaligen Gleisbett der Rheinischen Bahn.

Zwischen Essen und dem Mülheimer Hauptbahnhof wurde die Strecke im November letzten Jahres eröffnet. Scheinbar war die Lust und der Bedarf, diese Strecke zu befahren so groß, dass die Radlerinnen und Radler ihn schon während der Bauphase ausprobierten, obwohl das eigentlich gar nicht erlaubt war. Die Bauzäune mussten täglich wieder zusammengeschoben werden.



© Stadt Mülheim an der Ruhr

Nun baut die Stadt, finanziert vom Land und von dem Regionalverband Ruhrgebiet, zunächst die Strecke vom Hauptbahnhof bis zur Ruhr und dann weiter bis zur Hochschule Ruhr West. Dieser Abschnitt wird – weil er durch die Innenstadt führt – als attraktive Hoch-

promenade gestaltet. Die Skizze zeigt die Situation in Höhe des Rathausmarktes.

Der Baustart fand im Beisein von Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, Verkehrsminister Michael Groschek und Oberbürgermeister Ulrich Scholten am 13. Juni 2016 statt.

Ralf Schmitz



Petra Hoffmann



Jens Cüppers



Maria Papoutsoglou



Erik Vorwerk



Carsten Krein



Fotos: steg NRW © Stadt Mülheim an der Ruhr

„wertstadt“ und team/Innenstadt

Die „wertstadt“ ist mit dem team/Innenstadt eine bewährte Einrichtung zur Information, für den Dialog und zur Diskussion über alle Themen rund um die Innenstadt. Die „wertstadt“ will Anlaufstelle für Bewohnerinnen, Bewohner und Aktive in der Innenstadt sein. Wir leisten Öffentlichkeitsarbeit zur Innenstadtentwicklung und wollen Immobilieneigentümer und -eigentümerinnen aktivieren, informieren und beraten und zeigen Fördermöglichkeiten auf. Wir informieren und beraten im Rahmen des Bürgermitwirkungsbudgets, einem Fonds der gute Ideen für die Innenstadt fördert. Wir arbeiten mit der Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST) und Mülheim & Business GmbH (M&B) zusammen, um den Geschäftsstandort Innenstadt zu stärken. Wir leisten Netzwerkarbeit mit innenstadtrelevanten Organisationen und Personen und führen Beteiligungsverfahren durch.

Foto: steg NRW © Stadt Mülheim an der Ruhr



Bei Fragen zum „Integrierten Handlungskonzept“ oder Anregungen zur Entwicklung der Innenstadt sind wir Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner:

Ralf Schmitz, Informationen zu Planung und Entwicklung Innenstadt
ralf.schmitz@muelheim-ruhr.de • 0208 / 455 60 25

Petra Hoffmann, Informationen zu Planung und Entwicklung Innenstadt
petra.hoffmann.REF.VI@muelheim-ruhr.de • 0208 / 455 60 35

Jens Cüppers, Aktivierung der Immobilieneigentümer, Beratung bei stadtplanerischen Fragestellungen
team-innenstadt@muelheim-ruhr.de • 0208 / 455 60 34

Maria Papoutsoglou, Aktivierung der Immobilieneigentümer, Beratung Hof- und Fassadenprogramm, Betreuung des Bürgermitwirkungsbudgets, Bürgerbeteiligung
team-innenstadt@muelheim-ruhr.de • 0208 / 455 60 33

Erik Vorwerk, Aktivierung der Immobilieneigentümer, Beratung Hof- und Fassadenprogramm sowie zu weiteren Förderprogrammen, Betreuung des Bürgermitwirkungsbudgets
team-innenstadt@muelheim-ruhr.de • 0208 / 455 60 34

Carsten Krein, Mülheim & Business GmbH, Immobilien- und Bestandsentwicklung, Gewerbeflächenvermarktung, Einzelhandel
c.krein@muelheim-business.de • 0208 / 48 48 43

Öffnungszeiten „wertstadt“

Mo bis Mi 10–12 Uhr sowie 13–16 Uhr, Do 10–12 Uhr sowie 13–18 Uhr
Fr 10–12 Uhr sowie 13–15 Uhr, jeden 1. Samstag im Monat 10–12 Uhr
Löhberg 35/Ecke Kohlenkamp 34, 45468 Mülheim an der Ruhr
0208 / 455 60 25 oder 455 60 35 • www.wertstadt.info

Fachberatung zum Bürgermitwirkungsbudget und Hof- und Fassadenprogramm

Di 10–12 Uhr, Do 15–17 Uhr sowie nach Vereinbarung
0208 / 455 60 33 oder 455 60 34 • team-innenstadt@muelheim-ruhr.de

ruhrbania kontakt

„wertstadt“
und Bauinformation
Löhberg 35/
Kohlenkamp 34
45468 Mülheim
an der Ruhr

Postanschrift:
Postfach 10 19 53
45466 Mülheim
an der Ruhr
Tel.: 0208 / 940 10 00
ruhrbania.info@muelheim-ruhr.de
Weitere Informationen
unter www.ruhrbania.de

Impressum

Inhalt: Stadt Mülheim
an der Ruhr
Redaktion: Klaus Beisiegel
Grafisches Konzept /
Design: Q:marketing
Aktiengesellschaft,
Mülheim
Gestalterische Umsetzung:
Mülheimer Stadtmarketing
und Tourismus GmbH (MST)
Druck: SET POINT Medien
Schiff und Kamp GmbH

Stand: August 2016